

Erste Hilfe

Den Helm nur durch ausgebildetes Personal unter Beachtung der Halswirbelanatomie und deren Verletzungen abnehmen, da sonst Schädelverletzungen bzw. Verletzungen der Halswirbelsäule verschlimmert werden könnten.

- Wenn bei dem (den) Verletzten keine Lebensgefahr besteht, ist seine (ihre) Lage nicht zu verändern.
- Kontrolle von Atemwege, Bewusstsein und Kreislauf.
- Falls erforderlich, Schockbekämpfung (Schocklagerung, Blutstillung, Decke).
- Bewusstlose sind vorsichtig in stabile Seitenlage zu bringen (auch mit Helm).
- Bei Besatzungen von Strahlflugzeugen sind oft auch Arm- und Beinrückholgurte vorhanden. Nach dem Trennen der Insassen vom Gurtzeug ist die Atmenmaske, falls vorhanden, vom Helm zu lösen.
- Bei Knochenbrüchen Ruhigstellung der betroffenen Extremitäten, bei offenem Bruch Wundauflage befestigen, Ruhigstellung durch Lagerung oder mit geeignetem Material.
- Brandwunden sind mit Verbandtüchern keimfrei abzudecken.
- Transport von Verletzten / Bewusstlosen sachkundigem Personal überlassen.
- Leisten Sie im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten bis zur Ankunft von Sanitätspersonal den Überlebenden Erste Hilfe.
- Halten Sie sich nicht unnötig in der Nähe von außen an den Luftfahrzeugen angebrachten Behältern und Tanks auf.
- Sorgen Sie für die Absicherung der Unfallstelle (300 m) bis zum Eintreffen von Polizei, Feuerwehr und Bundeswehr.
- Halten Sie Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei.